



CVJM Dreis-Tiefenbach

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Indianerfest Mini-JS

Neues vom Sport

Posaunenchorfreizeit

Aktiv-Camp Michelstadt

19. Jahrgang - 74. Ausgabe

3 / 2019 - August - Oktober

doppelpunkt:

Inhalt

<i>Vorwort</i>	3
<i>"The Soul In The Machine" im Sommer-Open-Air-Kino</i>	4
<i>Dankstelle - Gottes bunter Garten</i>	5
<i>Ankündigung Mini-Börse</i>	6
<i>Mitarbeiterdankfest 2019</i>	7
<i>Ankündigung Vereinsausflug</i>	9
<i>Posaunenchor - New Generation</i>	10
<i>Ostern mit Begegnungen</i>	12
<i>Posaunenchorfreizeit Bad Blankenburg</i>	13
<i>Indianerfest der Mini-Jungchar</i>	17
<i>Eierbahn der Mini-Jungchar</i>	18
<i>Termine zum Heraustrennen</i>	19
<i>Einladung zum Kreissportfest</i>	23
<i>Leichtathletik - Sport Frühjahr 2019</i>	24
<i>Aktiv-Camp Michelstadt</i>	27
<i>Einladung zum Treffen der Hausbibelkreise</i>	31
<i>Ankündigung neuer Kurs "Stufen des Lebens"</i>	32
<i>Neues aus Nnudu</i>	33
 <i>Einladung zum Planungstreffen 2020</i>	34
<i>Pinnwand</i>	35
<i>Kinderseite</i>	36
<i>Rätsel</i>	37
<i>Rätsellösung Heft 2/2019</i>	38
<i>Rätselgewinner aus Heft 2/2019</i>	38
<i>Gruppen und Termine / Impressum</i>	39

Vorwort

von Thomas Kiehl

Wir befinden uns mitten im Sommer und der Herbst steht vor der Tür. Unser Urlaubsort war in diesem Jahr Sesimbra, ein kleiner Ort an der Atlantikküste in der Nähe von Lissabon. Welche Gedanken verbindet mich mit diesem Urlaub? Zum Einen die Verrücktheit des Wetters: In Portugal mitunter Regen, Nebel und weniger gutes Wetter und dann hier in Deutschland der Hitzerekord. Alles etwas verschoben. Zum Anderen: Ich verstand viele Menschen nicht, da ja nur portugiesisch gesprochen wurde. Mit Englisch kommt man zwar auch weiter, aber Englisch verstehen die Portugiesen nicht so gut. Hier merkt man wirklich, dass Integration mit dem Verstehen der Sprache beginnt. Wenn man nichts versteht und lesen kann, dann ist man ganz schön aufgeschmissen.

Ich wurde an den Turmbau zu Babel erinnert. Menschen sprachen damals eine Sprache und wollten einen Turm bauen. Der Turm sollte ihr Mittelpunkt sein und sie zusammenhalten. Gott stieg herunter und verwirrte ihre Sprache, damit keiner den anderen mehr verstand. Sie konnten nicht mehr zusammen arbeiten. Kommunikation war so nicht mehr möglich.

Dann denke ich an die Pfingstgeschichte, wo der Heilige Geist den Jüngern die Gabe gibt in unterschiedlichen Sprachen von Gottes

großen Taten zu reden. Alle Juden sollten von Jesus erfahren.

Ich stelle mir die Frage, wie gehen wir miteinander um, wenn wir uns nicht direkt verstehen? Können wir uns noch in die Lage des anderen versetzen und so lernen, seine Sprache wieder zu sprechen? Ist es uns egal? So schön Gemeinschaft ist, so sehr fordert sie auch heraus. Schnell wird geurteilt und dann verurteilt. Jemand einfach respektieren mit dem, was er deutlich anders macht und versteht als ich selber, das fällt uns schwer.

In Römer 1,7 steht: Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat.

Unser Vereinsleben lebt von unterschiedlichen Charakteren der Menschen. Der große Nenner ist der gemeinsame Glaube an Jesus Christus, der uns annimmt so wie wir sind. In diesem Bewusstsein lohnt es sich, auf den Nächsten zuzugehen.

In diesem Sinne wünsche ich uns für die vor uns liegende Zeit viele gute Begegnungen im Vereinshaus und darüber hinaus.



THE SOUL IN THE MACHINE

GEORGE WILLIAMS FOUNDER OF THE YMCA



THE SOUL IN THE MACHINE

Wir sind mehr als Körper, die einer Maschine zugeführt werden. Wir sind für mehr als nur Arbeit gemacht. Wir haben eine Seele, wir haben Geist und irgendwo in dieser toten Stadt muss ein Platz für diese Dinge sein.

George Williams, 1844

CVJM-Kreisverband Siegerland e.V.
Neue Hoffnung 3
57234 Wilnsdorf

30. Juli

info@cvjm-siegerland
www.cvjm-siegerland.de

4

Gottes bunter Garten...

df

... war das Thema der Dankstelle am 19.05. – passend zum Frühjahr und den überall sprießenden Pflanzen und Kräutern.

Die Tische im Vereinshaus waren mit Kräutertöpfchen dekoriert – eine herzliche Einladung an die vielen Besucher und ein schöner Hinweis auf das Thema des Nachmittages.

Musikalisch führten Katrin und Janina Nöh mit neuen und bekannten Liedern durch das Programm, das wieder für jeden etwas zum Mitnehmen hatte.

Als Einführung in das Thema gab es für alle ein Kräuterquiz – schon interessant, welche Kräuter sich in unseren Wäldern befinden. Manche bekannt – wer hat nicht schonmal in Sauerampfer gebissen. Beim Liebstöckel wurde es da schon schwieriger...

Für die Andacht konnte das Vorbereitungsteam Jenny Barth gewinnen. Jenny berichtete aus Ihren eigenen Erfahrungen beim Pflanzen unterschiedlicher Kräuter – und dem pragmatischen Tipp ihrer Oma dazu. Kein Garten besteht nur aus einer Art von Kräutern. Nicht alle Kräuter sind sich untereinander grün – aber Gott braucht sie alle, um seine Gemeinde zu bauen.

In ihrem separaten Programm konnten die Kinder kleine Blumentöpfe kunstvoll verzieren und anschließend natürlich auch bepflanzen und als schöne Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Für alle Besucher der Dankstelle gab es als Erinnerung kleine Tütchen mit Samen – und wer weiß, welche davon in Gottes Garten aufgehen, eine Suppe würzen oder einfach nur dem Betrachter zur Freude dienen.





Mini-Börse



**Samstag
21.09.2019**

**Verkauf von gut erhaltenen
Kinderkleidung
(Herbst / Winter) und
Spielzeug**

*Einkaufen und gemütlich
Kaffee trinken und
Waffeln essen.*

11.00 – 13.00 Uhr

**Ev. Vereinshaus
Am Liesch
Dreis-Tiefenbach**

**Infos zur Mini-Börse
und Verkaufsnummern
erhalten Sie ab 30.08.
unter:**

miniboerse@cvjm-dreis-tiefenbach.de

*10.30 Uhr Einlass für Schwangere
und eine Begleitperson*

*20% des Erlöses gehen an
"Stiftung Hilfswerk für Mütter
und Kinder in Not" in Siegen*

Mitarbeiterdankfest

mt

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Die "Skyscrapers" sorgen für musikalische Stimmung

Unser Gemeindeleben ist bunt und vielfältig und wird Woche für Woche von vielen ehrenamtlich wirkenden Menschen gestaltet und begleitet. Ob Inhaltlich in den vielen

verschiedenen Gruppenangeboten oder ganz praktisch und handwerklich in und um's Vereinshaus, eine Gemeinde kann nur so lebendig und bunt sein wie eben diese Mitarbeiter die immer wieder bereit sind, ihre Zeit, Herz und Gaben einzubringen.

Schön, dass am 16.06. viele Ehrenamtler der Einladung des Vorstandes zum Mitarbeiterdankfest folgten.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

'Wer unter dem Schutz des Höchsten steht' war Thema des gemeinsamen Gottesdienste mit unserer neuen Kreissekretärin Katrin Schnell. Musikalisch begleitet wurde der Nachmittag von der Band Skyscrapers. Da

Kreissekretärin Katrin Schnell hielt die Andacht

wurde es richtig laut im großen Saal, aber vor

Jakob Loth (links) und Benjamin Nöh (Mitte) wurden offiziell als Jungscharmitarbeiter berufen, Nils Baumhoff (rechts) als Mitarbeiter der Jungenschaft

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Nach einem leckeren Essen mit frisch Gegrilltem und vielen netten Gesprächen und Begegnungen klang der Nachmittag schließlich aus.

allein hörten wir richtig gute Musik von sechs jungen, selbstbewussten und vor allem begabten Musikern.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unseren Vorstand für eure Mitarbeit, nicht zuletzt für dieses gelungen Fest.



Willkommen zum Vereinsausflug!



Am 18. August 2019,
10 bis 16 Uhr
auf dem Zeltplatz Achenbach
mit Anke Schwarz vom
CVJM-Westbund



Denkt an Sitzgelegenheit,
Teller, Becher, Besteck und
Kuchen (keine Torte)

Posaunenchor Dreis-Tiefenbach – New Generation

df

Fabian Braach und Jakob Loth tauschen seit einiger Zeit hin und wieder den Notenständer gegen das Dirigentenpult (Der doppelunkt: berichtete bereits dazu.). Ein tolles Zeichen für unseren Posaunenchor und für die ganze Gemeinde. Was sagen die beiden selbst dazu?

Wir haben sie einfach mal gefragt:

doppelunkt: Seid wann seit ihr überhaupt im Posaunenchor Dreis-Tiefenbach aktiv?

Fabian: Wir haben 2011 mit der „Ausbildung“ begonnen und sind seit 2014 aktive Mitglieder im PC.

Jakob: Ich bin seit 8 Jahren im Posaunenchor erst als Jungbläser und jetzt seid etwa 6 Jahren im großen Chor.

d: Macht Ihr neben dem Posaunenchor auch noch anderswo Musik? Zum Beispiel in der Schule oder auf Kreisverbandsebene?

F: Ich spiele außerdem im Bläserkreis des Evau (Ev. Gymnasium Weidenau, Anm. der Red.) und zu größeren Projekten auch im Orchester des Evau. Den Bläserkreis habe ich auch schon zum Weihnachtskonzert und in diversen Proben dirigiert.

Ich spiele außerdem bei Junior Brass (Jugend-Brass-Band des CVJM-Kreisverbands, Anm. der Red.).

J: Ich spiele im Bläserkreis des FJM (Fürst-Johann-Moritz Gymnasium Weidenau, Anm. der Red.) und projektweise bei Junior Brass, ansonsten fahre ich zweimal im Jahr zur Jungbläuserschulung des CVJM Kreisverbands nach Wilgersdorf.

d: Ihr entstammt ja nun beide Dreis-Tiefenbacher Bläser-Dynastien. Das reicht aber sicher nicht als Motivation aus, um sich als Dirigent weiterzubilden. Was ist Euer Antrieb?

F: Um ehrlich zu sein, reichte diese „Familientradition“ am Anfang schon aus, um den ersten Lehrgang in Bad Fredeburg zu besuchen. Nach dem ersten Dirigat im Chor hat das Dirigieren aber dann so viel mehr Freude bereitet, dass alleine dieser Faktor ausreichte, um immer öfter vorm Chor stehen zu wollen. Und man kann die Stücke nun endlich mal selbst aussuchen und dem eigenen Stil freien Lauf lassen, gerade was Interpretationen usw. angeht.

J: Aus meiner Sicht einfach die Lust, etwas Neues auszuprobieren und sich in Etwas weiter zu ent-

wickeln, was einem Spaß macht.

d: Wie sind Eure Erfahrungen mit Euren ersten Einsätzen als Dirigenten? Ihr habt ja bewiesen, dass ihr das Chorleiten mehr und mehr drauf bekommt. Fühlt Ihr Euch akzeptiert?

F: Wir haben das Glück, dass wir erstens zwei Chorleiter haben, die uns unterstützen und uns ziemlich viel Freiraum lassen in dem, was wir tun. Und dass wir zweitens einen sehr anpassungsfähigen Chor haben, der uns - so ist zumindest mein Empfinden - von Anfang an akzeptiert hat. Das sind zwei Dinge, die extrem wichtig sind, weil man - glaube ich - sonst sehr schnell die Lust verlieren kann.

J: Die ersten Einsätze als Dirigent waren für mich sehr aufregend. Wahrscheinlich auch, weil man etwas Angst davor hatte, dass etwas schief geht. Ansonsten kann ich sagen, dass ich bzw. wir vom Chor und besonders auch von Burkhard und Mathias sehr gut akzeptiert und gefördert wurden und werden.

d: Schwierige Frage zum Schluss - wie bei jedem guten Interview: Wie seht Ihr Euch in 10 Jahren, wer

von Euch ist dann Kreisposaunenwart? Und wo seht ihr den Posaunenchor in Dreis-Tiefenbach in 10 Jahren? Was wünscht Ihr Euch?

F: Ich hoffe, dass es den Posaunenchor in 10 Jahren noch so gibt, wie es ihn jetzt gibt. Auch hoffe ich, dass ich in 10 Jahren noch in Dreisbe bin, was wegen meines Berufswunsches schwierig werden könnte. Aber ich hoffe das Beste. Schön wäre es natürlich, wenn noch mehr Menschen den Weg zu uns finden würden. Deshalb ist es ein Ziel, die jetzige, gut funktionierende Jungbläserarbeit weiter auszubauen und neue Ideen und Konzepte für diese zu entwickeln. Der Rest zeigt sich.

J: Ich persönlich sehe mich in 10 Jahren weiterhin im Posaunenchor sowohl als Bläser als auch als Chorleiter. Den Posaunenchor an sich sehe ich ehrlich gesagt nicht sehr viel woanders als heute, ganz egal, wer dann welche genaue Rolle hat.

d: Vielen Dank für Eure Antworten, die ich als genauso offen und mutig empfinde, wie Euer Auftreten im Posaunenchor - vor und hinter dem Dirigentenpult!

Ostern mit Begegnungen

db

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Einen besonderen Abend mit Texten und Musik konnte man am Ostersonntag im Vereinshaus erleben. Vier Personen aus dem Johannevangelium erzählten von ihren Begegnungen mit Jesus und wie er ihr Leben verändert hat:

Da ist der Blindgeborene, der sehen lernt – zunächst mit den Augen und später auch mit dem Herzen.

Oder Maria von Magdala, die nach dem Tod von Jesus alles für verloren hielt, ihn dann am Grab trifft und wieder Hoffnung bekommt.

Eine der Jüngerinnen kann wieder lachen, als Jesus den dunklen, angst-erfüllten Raum betritt, in dem sich die Jünger nach seinem Tod ver-

schanzten. Seinem „Shalom!“ weicht die Angst - Freude und Jubel brechen heraus.

Und aus den Zweifeln des Thomas wächst Glauben, als er Jesus sieht und seine Wundmale berührt.

Zwischen den Texten gab es Musik zum Mitsingen und Zuhören. Tabea, Tina und Mathias griffen die Themen der Begegnungen auf und spielten eindrucksvolle und berührende Lieder.

Im Anschluss gab es noch einen kleinen Imbiss und die Möglichkeit zum Gespräch.

So klang ein richtig schöner Osterabend gemütlich aus.

Zwischenzeit – Freizeit – Auszeit

von Dörthe Heilmann

Pfingsten stand an: ein langes Wochenende, ein zusätzlicher Feiertag – also die ideale Gelegenheit, als Posaunenchor gemeinsam mit den Familienangehörigen wieder einmal eine Freizeit zu unternehmen.

Da es allen bei der letzten Posaunenchor-Freizeit 2017 im Evangelischen Allianzhaus in Bad Blankenburg so gut gefallen hatte und das Freizeitgestaltungspotential der Umgebung im schönen Landkreis Saalfeld-Rudolstadt in Thüringen noch lange nicht erschöpft war, hatte das Planungsteam auch in diesem Jahr dort wieder Zimmer für uns gebucht.

So machten sich am Freitag, 7. Juni mehr als 40 Freizeitteilnehmer im Alter von zwei bis achtundachtzig Jahren auf den Weg nach Bad Blankenburg.

Die Anreise wurde für Einige staubbedingt zur Geduldsprobe, aber nach einem freundlichen Empfang in Bad Blankenburg und einem leckeren Abendessen waren die Strapazen schnell vergessen.

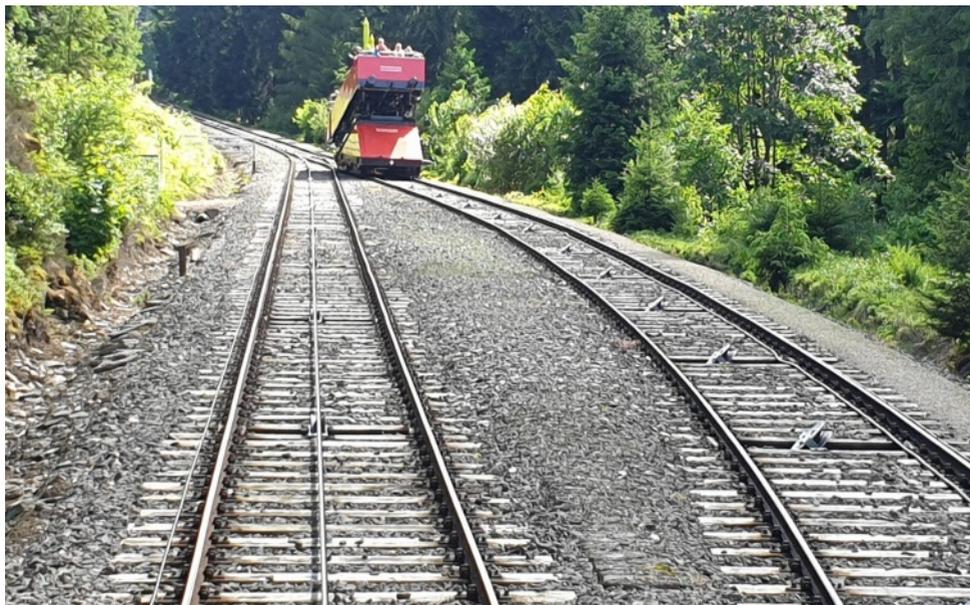
Alle versammelten sich im Gemeinschaftsraum zu einer Abendandacht und ließen anschließend den Tag auf der Sonnenterrasse des Allianzhauses bei kühlen Getränken, Gesprächen, Spielen und Gelächter

ausklingen.

Der Samstag begann nach einem ausgiebigen Frühstück mit einer Morgenandacht, die von Susanne und Mathias Frank gestaltet wurde. Dabei ging es um die „Zwischenzeit“, also die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten. In verschiedenen Kleingruppen beschäftigten wir uns mit unterschiedlichen Bibelstellen und stellten die Szenen anschließend mit Eglifiguren nach (z. B. Himmelfahrt oder die Berufung des Matthias als neuen 12. Apostel, siehe Apostelgeschichte 1, 15 -26). Dabei konnten sich auch die Kinder gut beteiligen.



Nach der Morgenandacht ging es mit einer Bläserprobe weiter. Dabei stellte Burkhard dem Chor einige Stücke aus dem Programm des Kreisposaunenfests vor; die Probe wurde aber auch von unseren Nachwuchs-Dirigenten Jakob Loth und Fabian Braach genutzt, um mit dem Chor mit „Lady Madonna“ von den



Beatles und „Rückblick“ von Anne Weckeßer ganz unterschiedliche Musikstücke, die sich Jakob und Fabian zuvor selbst erarbeitet hatten, einzustudieren. Die unterschiedlichen Musikrichtungen und die unterschiedlichen Charaktere der Dirigenten tragen zu abwechslungsreichen Bläserproben bei. Es war toll zu erleben, wie motiviert Fabian und Jakob die Chorprobe gestalteten.

Nach dem Mittagessen stand für alle ein gemeinsamer Ausflug auf dem Programm. Die ganze Gruppe war zu einer Fahrt mit der Oberweißbacher Bergbahn angemeldet. Diese Bergbahn ist ein echtes Kleinod; sie ist nämlich die steilste Standseilbahn der Welt zum Transport normalspuriger Eisenbahnwagen. Die Bahn wird von der Deutschen Bahn betrieben; sie fuhr trotzdem pünktlich. Mit 5

km/h ging es tatsächlich sehr steil bergauf von Obstfelderschmiede nach Lichtenhain, wo der Umstieg auf die sogenannte Flachstrecke zur Weiterfahrt nach Oberweißbach oder Cursfeld erfolgte. Hier gab es nun verschiedene Möglichkeiten zur Gestaltung des Nachmittags: die Erkundung eines Wasserspielplatzes, ein Spaziergang und Aufstieg zum Fröbelturm, ein Besuch der Eisdielen, die Besichtigung der Oberweißbacher Hoffnungskirche, die wegen ihrer beachtlichen Größe auch als „Dom von Südthüringen“ bekannt ist. Allein auf der Kanzel finden 12 erwachsene Personen Platz.

Für die gemeinsame Rückfahrt von Lichtenhain nach Obstfelderschmiede stand uns auf der Steilstrecke sogar ein „Cabrio-Waggon“ zur Verfügung. Wer sich traute, sich vorn



ans Gelände zu stellen und in die Tiefe zu blicken und zudem etwas phantasiebegabt war, kam sich ein bißchen vor wie auf einer Achterbahn im Phantasialand (abgesehen von der niedrigen Geschwindigkeit).

Eine freundliche Zugbegleiterin der Deutschen Bahn (gibt es tatsächlich!) erklärte uns unterwegs noch die Sehenswürdigkeiten, Besonderheiten und Kunstwerke entlang der Strecke.

Zurück in Bad Blankenburg erwartete uns wieder ein leckeres Abendessen. Direkt danach stand eine weitere Bläserprobe auf dem Plan, die für Einige wegen der gut gefüllten Mägen durchaus zur Herausforderung wurde.

Am Pfingstsonntag gab es viel Zeit zur freien Verfügung. Das Vorbereitungsteam hatte im Vorfeld mit der Pastorin der Gertrudiskirche in Saal-

feld Kontakt aufgenommen. Die Idee, als Gruppe gemeinsam dort den Gottesdienst zu besuchen, stieß aber auf wenig Resonanz. Manche nahmen stattdessen an einem Gottesdienst in Bad Blankenburg teil, andere sparzierten zur Burg Greifenstein, andere nutzen den Vormittag zur persönlichen stillen Zeit oder zu einem Tagesausflug nach Erfurt.

Am Nachmittag war ein größerer Teil der Gruppe im Nachbarort Watzdorf angemeldet zu einer kleinen Brauereibesichtigung. Die Produkte der Brauerei Watzdorf hatten wir bereits an den zwei Abenden auf der Sonnenterrasse des Allianzhauses einer gründlichen Qualitätskontrolle unterzogen. In Watzdorf wird seit dem 15. Jahrhundert Bier gebraut, und die kleine Brauerei hat auch die Irrungen und Wirrungen der Wendezeit überstanden. Bei einem anderthalbstündigen Rundgang mit anschließender

kleiner Verköstigung konnten wir allerlei Interessantes über den Werdegang der Brauerei und über den Prozess des Brauens erfahren.

Nach der Brauereibesichtigung machten wir uns zu Fuß wieder auf den Weg zurück nach Bad Blankenburg. Dort war auf der Terrasse inzwischen ein Grill für uns aufgebaut worden. Jakob, Benjamin, Fabian und Daniel machten sich gleich an die Arbeit und sorgten unter der Oberaufsicht des seit vielen Jahren als Zeltlager-Chefkoch mit der Verpflegung größerer Personengruppen erfahrenen Eberhard Heide (#ede) dafür, dass wir alle ein leckeres Abendessen bekamen.

Danach stellten sich die Bläserinnen und Bläser erneut der Herausforderung, mit vollem Bauch zu musizieren und ließen von der Terrasse aus Choräle über die Dächer von Bad Blan-

kenburg erschallen. Dazu las Burkhard abendliche Texte und Psalmen.

Am Pfingstmontag gestaltete Katrin Nöh anhand von Don Bosco-Bildern eine ansprechende Andacht zur Pfingstgeschichte. Dabei setzten wir uns persönlich mit der Frage „Was ist eigentlich Pfingsten?“ auseinander. Nach einer letzten musikalischen Probe, einem gemeinsamen Mittagessen und einer Abschluss- und Abschiedsrunde hieß es dann am frühen Nachmittag, wieder die Heimreise anzutreten (diesmal ohne Stau), dankbar für eine kurzweilige, aber gleichzeitig entspannte Auszeit und für die gute, generationenübergreifende Gemeinschaft.

Tolles Indianerfest in der Mini-Jungschar

db

Das diesjährige Sommerfest der Mini-Jungschar feierten wir bei schönem Wetter als buntes Indianerfest an der Kirche. Einige Kinder waren verkleidet gekommen und man konnte sich noch „Kriegsbemalung“ schminken lassen. Zuerst trafen wir uns vor den aufgebauten Tipis im Sitzkreis, um neben fetzigen Liedern auch die

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Indianerstrophe aus dem Klassiker „Ja, Gott hat alle Kinder lieb“ zu singen. Britta erzählte eine spannende Indianergeschichte von „Süße Blume“ und „Kleiner Bär“. Dann ging es an die Spielstationen: Es gab einen Bogenschießstand, eine Wurfschleuder mit Gummibärchen, Kreide zum Verziern des Indianerlagers, Platz zum Spielen rund um und in den Tipis und die Möglichkeit, selber Indianerkopfschmuck zu basteln.

Zum Abschluss durfte natürlich auch ein gutes Essen nicht fehlen: Leckere Hotdogs und zum Nachtisch Schoko- und Vanillepudding. Nach diesem schönen Fest geht es jetzt erst mal in die Sommerferien.

Ei, Ei, Ei – da rollen sie...

db

Eine tolle Mini-Jungscharstunde fand im Frühjahr im Wald am Liesch statt. Mithilfe von Schaufeln und Kratzen bauten die Kinder auf einem abschüssigen Waldstück eine

erste Ei heil bis zur mit Moos und Blättern ausgekleideten Sammelstelle schaffen? Ja, es hat geklappt! Immer mehr Eier wurden den Hang heruntergerollt und die meisten da-

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

18

Eierbahn. Aus Tannenzapfen, Ästen und Moos wurden Begrenzungen und Kurven errichtet und sogar ein kleiner Tunnel gesteckt. Dann kam der spannende Moment: Wird es das

von kamen unversehrt unten an. Die Kinder hatten viel Spaß, die Eier rollen zu lassen – und sie dann anschließend bei einem kleinen Picknick zu verzehren.



Veranstaltungen August bis Oktober

Gottesdienste

Jeden 2. Sonntag Familiengottesdienst in Dreis-Tiefenbach.

Jeden 3. Sonntag Zentralgottesdienst in Unglinghausen.

(Gilt, solange nichts anderes an- oder abgekündigt ist.)



Weitere aktuelle Informationen gibt es auch in der Facebook-Gruppe des CVJM. (www.facebook.com/groups/142776575891856/)

Für aktuelle Änderungen achtet auch auf den Terminplan auf unserer Homepage. (http://www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/veranstaltungen_2019.html)



August

Sonntag, 4. August

19:30 YMCA 175 Jahre - wir feiern mit!

Mittwoch, 7. August

19:30 Gebetsstunde Micha 5, 1-8 Gottes Plan: Kleine Stadt – weitreichende Bedeutung / Renate Meinhardt

Sonntag, 11. August

19:00 Hauskreise - Psalm 84 / BiG Nr. 95

Mittwoch, 14. August

19:30 Gebetsstunde Zefanja 3, 6-13 Israels Weg – Gericht und Zukunft (Gemeindeleben) / Herbert Cramer

Sonntag, 18. August

Jungscharzelltager für Mädchen und Jungen

10:00 Vereinsausflug mit Anke Schwarz

Montag, 19. August

Jungscharzelltager für Mädchen und Jungen

Dienstag, 20. August

Jungscharzelltager für Mädchen und Jungen

Mittwoch, 21. August

Jungscharzelltager für Mädchen und Jungen

19:30 Gebetsstunde Micha 7, 8-14+18 Schuld – Gnade – Vergebung (damals und heute) / Helmut Pieck

Donnerstag, 22. August

Jungscharzelltager für Mädchen und Jungen

Freitag, 23. August

Jungscharzelltager für Mädchen und Jungen

Samstag, 24. August

Jungscharzelltager für Mädchen und Jungen

Sonntag, 25. August

19:30 Bibelgespräch (mit Abendmahl?) - Micha 3, 1 - 12

Mittwoch, 28. August

19:30 Gebetsstunde 2. Mose 3, 10-15 Beauftragung u. Bevollmächtigung (Mitarbeiter/innen) / Otto Flick

September

Sonntag, 1. September

19:00 Hauskreise - Psalm 85 / BiG Nr. 95

Montag, 2. September

19:00 AG Erwachsenenangebote

Mittwoch, 4. September

19:30 Gebetsstunde Psalm 78, 1-11 Hören – Erleben – Weitersagen („Familien-Mission“) / Renate Meinhardt

Sonntag, 8. September

17:00 Dankstelle

Mittwoch, 11. September

14:00 Besuch von Andreas Wörster und Masauso - Utho Ngathi / für Frauenhilfe, Senioren und alle Interessierten

Sonntag, 15. September

09:00 CVJM Kreissportfest

Mittwoch, 18. September

19:30 Gebetsstunde mit Samuel Epp, EGV

Freitag, 20. September

Minibörse

Samstag, 21. September

Minibörse

Sonntag, 22. September

19:30 Bibelgespräch- Micha 4, 1 - 8

Mittwoch, 25. September

19:30 Gebetsstunde 5. Mose 16, 18-20 Gottes Wort für „Öffentlichen Dienst“ (Gesellschaft und Politik) / Renate Meinhardt

Samstag, 28. September

18:00 CVJM Jahresfest mit Andrea Bolte vom CVJM Westbund

Sonntag, 29. September

10:00 CVJM Jahresfest mit Andrea Bolte vom CVJM Westbund

Oktober

Mittwoch, 2. Oktober

19:30 Gebetsstunde mit Christoph Nickel, EGV

Sonntag, 6. Oktober

19:00 Hauskreise - Psalm 86 / BiG Nr. 95

Mittwoch, 9. Oktober

19:30 Gebetsstunde 1. Mose 35, 1-7 Orte des Betens und Dankens (geistliche Heimat) / Pfarrer Thomas Weiß

Sonntag, 13. Oktober

19:30 Vortrag Prädikantin Christel Lohmann - mit Posaunenchor

Mittwoch, 16. Oktober

19:30 Allianz Bibelstunde zu Matthäus 9, 9-13 (Vereinshaus)

Sonntag, 20. Oktober

19:30 Bibelgespräch - Micha 4, 9 - 5, 14

Mittwoch, 23. Oktober

19:30 Gebetsstunde Hosea 12, 1-5 Gottes Treue und menschliche Reaktionen / Gertraude Frank

Sonntag, 27. Oktober

19:00 Hauskreise

Mittwoch, 30. Oktober

19:30 Gebetsstunde Psalm 105, 1-15 Gottes Worte für Israel - und die Völker / Dörthe Heimann

Ausblick November

Sonntag, 3. November 2019

11:00 SMS Gottesdienst

Mittwoch, 6. November 2019

19:30 Gebetsstunde

Samstag, 9. November 2019

08:00 Kreismännertag

Sonntag, 10. November 2019

15:00 Gemeinsames Treffen aller Hauskreise

Montag, 11. November 2019

19:00 Terminabsprache der Vereine im V1H

Mittwoch, 13. November 2019

19:30 Gebetsstunde

Sonntag, 17. November 2019

14:30 Cafe Klatsch

19:30 Vortrag Bernd Reininghaus

Sonntag, 24. November 2019

14:30 Friedhofsandacht - keine Abendveranstaltung

Mittwoch, 27. November 2019

19:30 Gebetsstunde



Weitere aktuelle Informationen gibt es auch in der Facebook-Gruppe des CVJM. (www.facebook.com/groups/142776575891856/)

Für aktuelle Änderungen achtet auch auf den Terminplan auf unserer Homepage. (http://www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/veranstaltungen_2019.html)



Einladung Kreissportfest



Am 15.9.2019

**findet das traditionelle CVJM Kreissportfest
in Dreis-Tiefenbach statt.**

Ab 11 Uhr

**gehen die Wettkämpfe los. Auch die Jüngeren
werden wieder einen Wettkampf nach den Richt-
linien der Kinderleichtathletik bestreiten. Neben
vielen Disziplinen werden zum Abschluss die Ei-
chenkreuzstaffeln den Höhepunkt bilden.**

Für das leibliche Wohl ist wieder bestens gesorgt.

**Alle sind herzlich eingeladen zum Zuschauen und
um vielleicht alte Bekannte wieder zu sehen.**

Leichtathletik-Sport Frühjahr 2019

von Christoph Mertens

Wie jedes Jahr beginnt die Freiluftsaison mit den Kreis-Meisterschaften. Da findet an jedem Wochenende eine Veranstaltung statt.

Gestartet wird mit den Kreis-Block-Meisterschaften im Hofbachstadion in Geisweid. Hier werden immer fünf Disziplinen im Paket angeboten. Aus den erzielten Ergebnissen aller Disziplinen ergibt sich dann eine Punktzahl, die auch entscheidend sein kann, sich weiter für die westfälischen Meisterschaften zu qualifizieren. Aufgrund der schlechten Wetterlage an dem 1. Wochenende im Mai wurde die Veranstaltung abgesagt.

Eine Woche später, 11.-12.5., fanden die Kreis-Mehrkampf-Meisterschaften in Kreuztal statt. Der Mehrkampf wird aus dem 3-Kampf heraus gebildet. Hinzu kommen je nach Altersklasse noch weitere Disziplinen. Die meisten Athleten von uns nehmen an dem 3-Kampf bzw. 4-Kampf teil. Dazu gehören Weitsprung, Ballweitwurf, 50/75m Lauf. Als 4. Disziplin kommt der Hochsprung hinzu. Hier konnten beim 3-Kampf Lea Marie Hermann Platz 7 (1126 Punkte), Florentine Müller Platz 8 (1122 P.), Lisa Schneider Platz 9 (1043 P.) und Ella Kupferoth Platz 13 erreichen. Beim 4-Kampf konnten Lea und Florentine einen Platz gut machen und mit Platz 6

(1488 P.) und Platz 7 (1484 P.) nach Hause fahren.

Eine weitere Woche später stand alles im Zeichen der Kreis-Einzel-Meisterschaften. Hier die Ergebnisse der teilnehmenden Personen (Disziplin, Platz, Name, Zeit/Weite/Höhe):

WJU20

100m 4. Müller, Hannah 14,00s
110mH 3. Müller, Hannah 19,03s

WJU18

100m 3. Müller, Annika 13,89s
200m 2. Müller, Annika 28,38s
Weit 7. Müller, Annika 4,13m
Kugel 6. Müller, Annika 8,19m

W13

75m 3. Engel, Lilly Rose 10,91s
75m 7. Schneider, Lisa 11,25s
75m 10. Müller, Florentine 11,45s
Hoch 5. Müller, Florentine 1,29m
Weit 4. Müller, Florentine 4,10m
Weit 9. Schneider, Lisa 3,68m

4x75m Staffeln

2. CVJM Siegen SG 1 43,14s
mit Engel, Lilly Rose / Schneider, Lisa / Schmidt, Kiana / Werner, Rahel
3. CVJM Siegen SG 2 43,98s
mit Metz, Paula Charlotte / Kupferoth, Ella / Hermann, Lea Marie / Müller, Florentine

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Die Teilnehmer der 4x75m-Staffeln freuen sich über ihren Erfolg

W11

50m 9. Hermann, Melissa 8,58s
Hoch 3. Hermann, Melissa 1,11m
Weit 8. Hermann, Melissa 3,60m
Ball 2. Hermann, Melissa 25,50m

4x50m Staffel:

2. CVJM Siegen SG 33,74s

mit Braun, Lia Zaili / Hermann, Melissa / Kämpf, Samira / Schneider, Frida

Am 25.5. fanden die DJMM (Deutsche Jugend Mannschaft Meisterschaften) U18 und U16 (Alter von 16-19 Jahre) in Geisweid statt. Diese Veranstaltung wird jedes Jahr von der CVJM Siegen

SG ausgetragen. Dieses Jahr war von uns keine Mannschaft am Start. Dafür hatten wir von vielen Athleten Hilfe beim Durchführen der Veranstaltung. Dies beinhaltet Aufbau und Abbau sämtlicher Anlagen, die zum Durchführen der Disziplinen nötig sind, Helferdienste, Kampfrichteraufgaben, Bewirtung uvm..

Am 16.6. fanden die DJMM für U14 und U12 (Alter von 10-13 Jahre) in Erntebrück statt. Dort konnten in jeder Altersklasse eine Mädchenmannschaft starten. Die älteren Mädels mussten folgende Disziplinen ausführen: 75m, 60m Hürden, Weitsprung, Ballweitwurf, Hoch-

sprung, 800m, 4x75m Staffel. Die Jüngeren 50m, Weitsprung, Ballweitwurf, 4x50m Staffel. Bis auf die Staffelläufe ist das die einzige Mannschaftsdisziplin, die angeboten wird. Somit ist es immer eine Besonderheit, GEMEINSAM einen Wettbe-

Ella Kupferoth, Lea Hermann, Rahel Werner und Paula Metz (853).

Zu der Mannschaft WJU12 (vordere Reihe) gehörten Sina Langenbach, Lia Braun, Frida Schneider, Melissa Hermann und Samira Kämpf.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

26

Die DJMM-Mannschaften

werb auszuführen. Bis Ende August muss nun abgewartet werden, ob sich die Mannschaften für westfälische Endrunde qualifiziert haben. Beide Mannschaften belegten an dem Tag den 1. Platz und sind somit Kreismeister geworden.

Zu der Mannschaft WJU14 gehörten: Florentine Müller, Lilly Rose Engel, Lisa Schneider, Kiana Schmidt (859),

Als Betreuer/Trainer waren Margret Lücke, Susanne Werner von Niederdorf und Johanna Bosch, Hannah Müller und Christoph Mertens von Dreis-Tiefenbach dabei.

Aktiv-Camp Michelstadt

hei

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Auch dieses Jahr machte sich eine Gruppe Dreis-Tiefenbacher Jugendlicher und Erwachsener vom 28. bis 30. Juni auf ins Aktiv-Camp Michelstadt. Diesmal stellten die Dreisber eine Truppe von knapp 20 Personen und damit fast die Hälfte des Camps, dass von Freitagabend bis Sonntagnachmittag dauerte. Angeboten wurde Klettern, Bogenschießen und Golf.

Am Donnerstag zuvor haben sich die Teilnehmer bei Loths am Bauwagen in der Gartenstraße getroffen und das Camp mit einem gemeinsamen Grillabend eingeleitet. Am Freitagnachmittag ging es dann auch schon los mit zwei Bussen und einigen PKW.

Die Fahrt war kurz, wir kamen gut durch und dank Radio Spotify lief die

ganze Fahrt über Wunschkonzert. Bei der Einfahrt ins Camp musste es natürlich YCMA von den Village People sein - wie bei jeder Einfahrt ins Camp ab hier. Nachdem die Hütten bezogen waren, konnte es mit einem gemeinsamen Abendessen losgehen. Rainer Lux und Markus Rapsch begrüßten uns herzlich, und das Küchenteam hatte ein leckeres Abendbuffet bereitet. Anschließend musste natürlich ein Küchendienst ran, und die erfahreneren Michelstadtteilnehmer rissen sich um diese Aufgabe, bedeutete es doch, dass dieser bittere Kelch dann bereits getrunken war und man den Rest des Camps über Ruhe hatte. Das Bild mit dem Kelch hängt natürlich schief, denn der Küchendienst macht eigentlich Spaß, was einerseits mit der Spülmaschine zu tun hat, mit der

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

man bestimmt auch die Apollo-Astronauten sicher auf dem Mond hätte absetzen können – jedenfalls glauben wir, dass Baujahr und Technik mit der der Landefähre vergleichbar sind. Andererseits gibt es dort einen Spülschlauch, den man nicht nur auf Teller und Besteck richten kann.

28 Am Abend hatte Markus Rapsch ein paar schöne Kennenlernspiele für uns vorbereitet und ein Koordinationspiel, das uns deutlich vor Augen führte, dass Hören, Sehen und Bewegen offensichtlich Hand in Hand gehen. Anschließend ließen wir den Abend am Lagerfeuer ausklingen. Hatten die Großen sich im letzten Jahr noch mit Hopfenkaltschale eingedeckt, so hatte man dieses Jahr drauf verzichtet, weil Camp Michelstadt ja alles bietet, so hatte der Getränkelieferant dieses Jahr auf Maracuja-Äpfelwein und Radler-De-

private gesetzt. Danke in diesem Zusammenhang an Carsten Klein, der seine beiden Sixpacks ohne großes Aufhebens herausrückte und an Robin Frank, der geburtstagsbedingt die Versorgung am nächsten Tag sicherstellte.

Am Morgen vor dem Frühstück begann der Tag durch eine Andacht zu Philipper 1,1-11. Der Text sollte uns das Wochenende über begleiten. Nach dem Frühstück ging es aber dann richtig los. Die Golfer fuhren zum Golfplatz, die Schützen blieben im Camp und die Kletterer fuhren an den Kletterfelsen Hohenstein. Dieser Felsen, der aussieht, als ob Riesen mit Klöttern gespielt hätten, ist vor über 300 Millionen Jahren entstanden, als hier zwei Urkontinente kollidierten, um u.a. den Großkontinent Pangäa zu bilden. Und dann kamen wir. Unsere Profis Rainer, Peter und Klaus, die als DAV-Lehrer nun schon

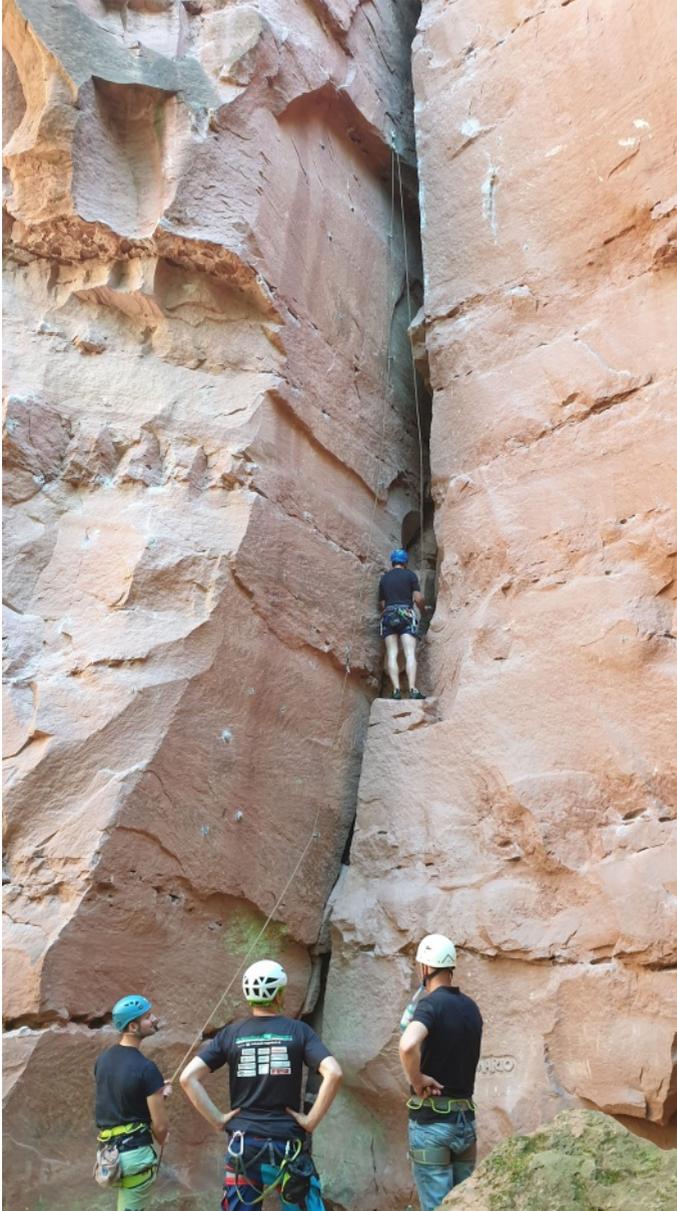
seit Jahren dabei sind, schlangen sich auf und befestigten für uns die Seile. Das Klettern am Naturfelsen ist etwas ganz anderes als das Klettern in der Halle. Zum einen ist die Wand

nicht flach und gerade und zum anderen gibt es nur dort Griffe, wo die Natur das wollte und nicht der Routeneinrichter. Vor allem diejenigen mit den kurzen Hosen, stellten

schnell die andersartige Textur des Felsen fest oder wie ein Teilnehmer so treffend formulierte: Da ist die Tapete schnell ab.

Die etwa einstündige Rückfahrt ist durchaus kurvig und die Schläfer auf den Rücksitzen, deren Köpfe hin und her geschleudert wurden, kommentierten: Man kann ja gar nicht schlofe, is ja wie Rally Montecarlo (#ede).

Der Tag ging viel zu schnell vorbei, und so ward aus Grillen (lecker), Abendandacht (besinnlich) und Ausklingen (fröhlich) und Morgenandacht (erbaulich) und Frühstück (gehaltvoll) der letzte Tag. Die Bogenschützen und Golfer, die beteuerten, dass sie ebenfalls tolle Tage erlebt haben, gingen nach dem Frühstück wieder an ihr Tagwerk,



und der Klettertrupp fuhr in den Klettersteinbruch Hainstein, um sich am dortigen Klettersteig zu versuchen.

Das Besondere am Klettersteigklettern ist, dass man natürlich gesichert ist, dass man diese Klettersteigset-

Sicherung aber nicht ausprobieren möchte. Rainer, der Kletterlehrer, verglich es mit einem Auto-Airbag: Rettet Leben, man will es nicht erleben, endet immer im Krankenhaus. Und so ist es noch einmal etwas ganz anderes, den Klettersteig bezwungen zu haben. Viele mehrfach, für einige reichte aber eine Tour aus, das Selbstbewusstsein für das nächste Jahr ausreichend aufzuplustern. Es ist toll zu merken, was man schaffen kann.



Zurück im Camp, musste nach dem Mittagessen und einem gemeinsamen Abschluss groß reine gemacht werden. Die Hütten mussten besenrein verlassen werden, die Sanitäranlagen gereinigt und die Taschen ge- und die Autos bepackt werden. Die Busfahrer suchten und fanden vor der Rückfahrt noch Abkühlung im nahegelegenen Freibad von Michelstadt. Und dann ging es auch wieder zurück.

Fazit: Es war toll, und wir kommen wieder.



Herzliche Einladung

für Sonntag, den 10. November um 15.00 Uhr

zum Treffen der Hausbibelkreise mit Michael Junk

Unser letztes Treffen aller Hausbibelkreise (HBK) war am 23. April 2017, und wir kamen zu dem Ergebnis, dass es sinnvoll ist, ein Hauskreistreffen alle 2 Jahre einzuplanen. Dem möchten wir gerne nachkommen, da dieser Wunsch auch an uns herangetragen wurde. Wir haben daher das Treffen aller Hausbibelkreise für Sonntag 10. November 2019 eingeplant. Der Beginn des Treffens ist für 15.00 im Vereinshaus vorgesehen. Als Referent dazu konnten wir Michael Junk gewinnen.

Folgende Programmpunkte sind vorgesehen:

- Kurze Vorstellung der HBK (welche gibt es, wer ist da?)
- Kaffeetrinken
- Impulse für das Zusammensein in den HBK
- Austausch

In unseren 6 Hauskreisen kommen wir mit ca. 60 Teilnehmern zusammen. Die HBK bieten u.a. die Möglichkeit eines persönlichen Gesprächsaustausches. Hauskreise sind Orte, an denen Menschen erleben, dass sie wichtig sind, teilnehmen dürfen und Spuren hinterlassen. Durch die Berichte aus den HBK kann an diesem Tag jeder einen persönlichen Einblick in die einzelnen HBK bekommen. Es sind alle Hauskreisler herzlich eingeladen. Gerne können aber auch Interessierte an einem Hausbibelkreis teilnehmen.

**Herzliche Einladung zu unserem Treffen,
wir freuen uns auf das Zusammensein.**

Reinhard und Friedhelm

PS: Vorschläge zum Programmablauf könnt Ihr uns gerne mitteilen - Termin bitte vormerken.

Rückfragen/Infos:

Reinhard Schäfer (rg.schaefer@t-online.de) und
Friedhelm Gerhard (fmgerhard@gmx.de)

Ein neuer Kurs „Stufen des Lebens“ findet im Herbst statt!

Thema: „Ein Platz an der Sonne“



Der Kurs besteht aus vier Themeneinheiten und einem Abschlussfest. Wir werden bei jeder Einheit anhand einer Bibelgeschichte über Lebensfragen ins Gespräch kommen. Vielfältige Methoden, unter anderem Bodenbilder, machen das jeweilige Thema anschaulich.

Termine: immer montags, am 04./11./18./25. November jeweils vormittags um 9.00 Uhr oder um 19.30 am Abend,

Abschluss am 02. Dezember abends – für beide Kursgruppen.

Teilnahmegebühren fallen nicht an. Es ist sinnvoll, an allen Abenden verbindlich teilzunehmen. Nähere Informationen mit einem Anmeldeflyer kommen nach den Sommerferien.

Informationen: Gerlinde und Reinhard Schäfer, 0271-75939

Neues aus Nnudu

von Dörthe Heilmann

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Überreichung eine "Donation" des YMCA an Daniels Frau Henrietta durch Mitglieder des Nnudu YMCA.

Wir trauern mit unseren Geschwistern in Nnudu um Daniel Amaadi, der am 2. Mai 2019 in einem Krankenhaus in Accra an den Folgen einer Darmerkrankung verstarb. Daniel wurde keine 40 Jahre alt; er hinterlässt neben seinem Vater, dem Chief Nana Mireku, und Geschwistern seine Ehefrau Henrietta und zwei kleine Kinder. Die Beisetzung fand am 22. Juni in Nnudu statt.

Daniel war 2005 und 2009 in Dreis-Tiefenbach zu Gast. Er war Mitglied des Vorstands im YMCA Nnudu und Sekretär des Ausbildungsfonds.

Vielen Dank für alle Kollekten und Spenden, die zur Unterstützung der Familie von Daniel Amaadi eingegan-

gen sind. Eckard Geisler vom CVJM Westbund ist zur Zeit wieder in Ghana unterwegs und wird die Spenden weiterleiten.

Im Mai fand im YMCA center in Koforidua ein Seminar für Vorstandsmitglieder statt. Für den YMCA Nnudu nahm Mabel Apomabea, die seit Ende 2018 neu im Vorstand ist und die Funktion der Kassiererin übernommen hat, an dem Seminar teil.

Zum internationalen Muttertag im Mai schickte der Vorsitzende des YMCA Nnudu Sammy Yirensky Grüße an alle Mütter in Dreis-Tiefenbach.

Der YMCA Nnudu hat den 175. Geburtstag des weltweit ersten YMCA am 8. Juni mit den Vereinen der Eastern region in Koforidua gefeiert.

Im Juni bekam der YMCA Kindergarten in Nnudu Besuch von einer Jugenddelegation der Pentecost church (Pfingstkirche) der University of Ghana.



Planungstreffen 2020

An alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Angeboten und Gruppen für Erwachsene:

- SMS
- Dankstelle
- Männerkreis
- Gebetsstunde
- Bibelgespräch
- Hausbibelkreise
- Biblische Vorträge
- Posaunenchor
- Ghana-AK
- ... und Vorstand

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, nachdem sich unser Planungstreffen für Veranstaltungen in der Erwachsenenarbeit unseres Vereins im letzten Jahr bewährt hat, laden wir rechtzeitig zu einem neuen Zusammensein ein. Haltet euch bitte im Kalender frei:

**Montag, den 02. September
um 19.30 Uhr im Vereinshaus**

Wir wollen

- eine kleine Zwischenbilanz des Jahres ziehen,
- miteinander Informationen und Ideen auszutauschen,
- vor allem eine gute Vorplanung für das Jahr 2020 machen.
- jährliche Veranstaltungen wie Jahresfest, Adventsfeier, Ausflug besprechen.

Dazu ist es wichtig, dass ihr eure schon geplanten Termine dabei habt. Damit wir effektiv arbeiten können ist es wichtig, wenn aus jedem Bereich mindestens eine, einer dabei ist.

Wir freuen uns auf einen guten Austausch und kreative Planung!

*Im Auftrag des Vorstandes
Dietmar Lehmann, Reinhard Schäfer*

Pinnwand



Neue Helferinnen im Sport

Die Gruppe um Juliane Müller (Kindersportgruppe) wächst stetig. Und so liegt es nahe, dass man Verstärkung benötigt, um dem Ansturm gerecht zu werden. Wir sind froh, dass sich Celine Hoffmann und Karlotta Müller dafür haben finden lassen. Nachdem sich beide aus der Leichtathletikgruppe verabschiedet haben, wurden sie für diese Aufgabe angesprochen und möchten nun gerne helfen. Wir wünschen euch beiden nun in der neuen Rolle als Betreuer viel Spaß und Freude.

175 Jahre CVJM

Die Mädchenjungschar hat den 175. CVM Geburtstag in der Jungschar-

stunde am 4. Juni – mit Muffins, Ballons, Luftschlangen, einer Fotorallye und einer Andacht über den CVJM Gründer George Williams und seine Beweggründe. Außerdem wurden die drei Seiten des CVJM Dreiecks und deren Bedeutung gemeinsam besprochen.

Der Mädchenkreis feierte den 175. CVJM Geburtstag am 6. Juni mit einem Picknick.

Vorankündigung

„Leben mit Rückenwind“ - unter diesem Motto sind alle herzlich eingeladen zum Jahresfest am Samstag, 28.09.2019 um 18.00 Uhr und am Sonntag, 29.09.2019 um 10.00 Uhr im Vereinshaus – mit Andrea Bolte vom CVJM Westbund.

Am 11.09.2019 um 14 Uhr kommen Andreas Wörster und Masauso ins Vereinshaus und erzählen von ihrer Arbeit mit Utho Ngathi in Südafrika. Dies ist eine gemeinsame Veranstaltung der Frauenhilfe und der Seniorengruppen. Alle sind herzlich eingeladen. An diesem Tag findet keine Gebetsstunde statt.

Doppelkids

Die Kinderseite im Doppelpunkt

Heute mit einem Basteltipp,
gefunden auf [pinterest.de](https://www.pinterest.de)

db

Du benötigst

- einen weißen Pappteller
- Farben (pink-rot, grünk, braun)
- eine Schere
- einen Locher
- Schnur

Anleitung

Bemale den weißen Pappteller wie im Bild in Melonen-Optik an. (Weitere Ideen für tropische Fruchtgirlanden: Orange, Zitrone, Kiwi, ...). Wenn der Teller getrocknet ist, schneidest du ihn in sechs Teile. Anschließend lochst du jedes Melonenstück am oberen grünen Rand jeweils zweimal. Jetzt die Papptellerstücke der



Reihe nach auf die Schnur ziehen und den Abstand der Wimpel bestimmen. Zum Schluss die Schnur auf die gewünschte Länge schneiden, die Girlande an der passenden Stelle aufhängen und die Party kann beginnen.

Viel Spaß beim Basteln!

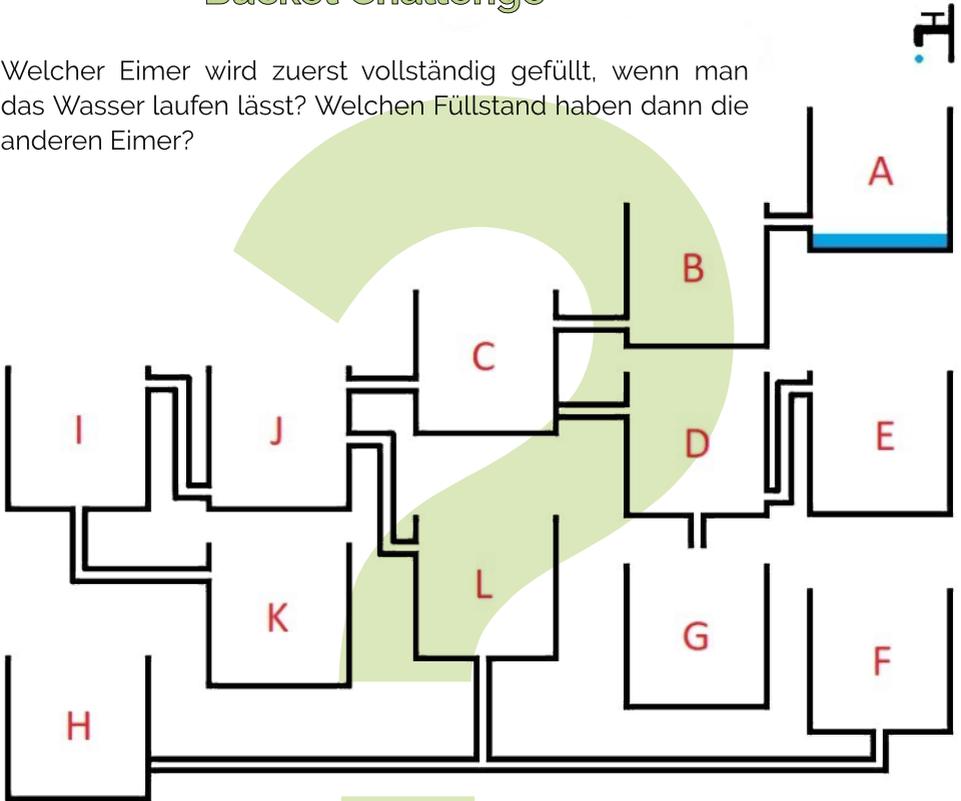
Bildquelle:
<https://www.pinterest.de/pin/709246641291991384/>



Rätsel

Bucket Challenge

Welcher Eimer wird zuerst vollständig gefüllt, wenn man das Wasser laufen lässt? Welchen Füllstand haben dann die anderen Eimer?



Markiert deutlich den Eimer, der zuerst voll ist. Zeichnet den Wasserstand jedes Eimers ein, den er hat, wenn der erste Eimer vollständig gefüllt ist.

Viel Spaß mit dem Rätsel!

Unter allen Einsendungen verlosen wir ein Buch. Einfach die Seite bis zum 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe in den gelben Doppelpunktbriefkasten werfen oder ein Foto der Seite an doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de senden.

Name: Telefon:

Adresse:

Rätsellösung aus Heft 2/2019

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Rätselgewinner aus Heft 2/2019



Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Jürgen Bruch

Herzlichen Glückwunsch,

mitmachen lohnt sich!

Gruppen und Chöre von CVJM und Ev. Gemeinschaft Dreis-Tiefenbach

allgemeine Veranstaltungen

Bibelgespräch / Vortragsabend		So 19.30 Uhr
Gebetsstunde		Mi 19.30 Uhr
Hauskreise	monatlich (siehe Veranstaltungen bzw. nach Absprache)	

Kindergruppen

Mini-Jungchar	4 - 7 Jahre	Di 16.00-17.00 Uhr
Mädchenjungchar	7 - 13 Jahre	Di 17.30-18.45 Uhr
Krabbelgruppe 'Mini-Treff'	6 Monate bis 4 Jahre	Mi 09.30-11.00 Uhr
Jungenjungchar	7 - 14 Jahre	Mi 17.30-19.00 Uhr

Jugendliche und Junge Erwachsene

Mädchenkreis	13 - 18 Jahre	Do 19.30-21.00 Uhr
Jungenschaft	13 - 18 Jahre	Do 19.30-21.00 Uhr (14-täglich)

Senioren

Seniorengruppe - Männer	Männer ab 55 Jahre	Mo 14.00-16.00 Uhr (14-täglich)
--------------------------------	--------------------	---------------------------------

Chöre

Posaunenchor	ab 8 Jahre	Fr 19.30-21.00 Uhr
---------------------	------------	--------------------

Sport

Kindersport / -leichtathletik	7 - 9 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr
Sport für Männer	ab 18 Jahre	Mo 18.30-20.00 Uhr
Volleyball	ab 14 Jahre	Fr 18.00-20.00 Uhr
Leichtathletik / Sommer	ab 10 Jahre	Mo+Mi 17.00-19.00 Uhr (Sportplatz)
Leichtathletik / Winter	ab 10 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr (Halle) Mi 17.00-18.30 Uhr (Sportplatz)

Impressum

Der doppelpunkt: ist die Vereinszeitschrift des CVJM Dreis-Tiefenbach e.V. /
Erscheinungsdatum: 3-monatlich ab 1. Februar / Auflage: 140 Exemplare
Redaktion: db (Damaris Braach), df (Daniel Flender), hei (Martin Heilmann), mt (Martina Thomas)
/ Redaktionsschluss ist jeweils der 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe

Druck

Frick Kreativbüro Krumbach (www.online-druck.biz)

Kontakte

Redaktion: Damaris Braach doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de
CVJM: Dörthe Heilmann (0271) 3179047 vorstand@cvjm-dreis-tiefenbach.de

Bankverbindung:

CVJM DREIS-TIEFENBACH
IBAN: DE88 4605 0001 0048 0002 28

Kritik und Anregung bitte in den Doppelpunktbriefkasten im Vereinshaus (Am Liesch 3, Dreis-Tiefenbach) oder per Email an die Redaktion.

Monatsspruch September 2019

"Was hülfe dem Menschen,
wenn er die ganze Welt gewönne,
und nähme doch Schaden
an seiner Seele."

Matthäus 16,26



Dreis-Tiefenbach